

Foto: VW Leasing



**Die grünen Fuhrparks** | Die Preisträger mit Moderatorin Claudia Kleinert (l.)



**Gastredner** | Sigmar Gabriel, SPD-Parteivorsitzender und ehemaliger Bundesumweltminister

## Auszeichnungen fürs grüne Händchen

**Die grüne Flotte** | VW Leasing und der NABU haben zum dritten Mal den Umwelt-Award verliehen. 94 Unternehmen nahmen am Wettbewerb teil.

— Erneut haben VW Leasing und der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die seit 2008 eine Nachhaltigkeitsallianz bilden, Unternehmen zur Teilnahme am Umwelt-Award „Die grüne Flotte“ aufgerufen. 94 Teilnehmer (+ 18 Prozent ggü. 2011) mit rund 12.000 Fahrzeugen (+ 24 Prozent) folgten dem Ruf und bewiesen umweltfreundliches Fuhrparkmanagement: Etwa 1.785 Tonnen CO<sub>2</sub> und circa 680.000 Liter Kraftstoff sparten die Teilnehmer gemeinsam ein. Ein äußerst relevanter Beitrag zum Umweltschutz, da laut VW Leasing ein Flottenfahrzeug einen fast zehnfachen Hebel auf den Klimaeffekt gegenüber Privat-Pkw hat.

**Siegerflotten** | Kürzlich wurden im Beisein des SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel in Berlin die Sieger in den drei ausgeschriebenen Kategorien gekürt – jeweils in den beiden Klassen „bis 150/über 150 Fahrzeuge“. Die „größte prozentuale Kraftstoffersparnis“ schaffte das Pharmaunternehmen Stallergenes mit einem um 11,2 Prozent reduzierten Spritverbrauch („bis 150 Fzg.“). Um 5,1 Prozent senkte die Altran GmbH & Co. KG den Kraftstoffverbrauch, was den Sieg in der Klasse „über 150 Fahrzeuge“ bedeutete.

In den Kategorien „Geringster Durchschnittsverbrauch“ und „Größter Anteil an verbrauchs- und emissionsreduzierten Fahrzeugen des Volkswagen Konzerns“ holte sich je ein Unternehmen einen Doppelsieg: Wie im Vorjahr erhielt das Pflorgeteam Wentland in der kleinen Fuhrparkklasse die Auszeich-

nung (5,58 Liter Verbrauch/92,8 Prozent Anteil an umweltfreundlichen Fahrzeugen). In der großen Fuhrparkklasse bewies die Hypovereinsbank den besten Durchschnittsverbrauch (5,02 Liter) und hatte den höchsten Anteil umweltfreundlicher Fahrzeuge (100 Prozent). Den grünen Weg schlugen die Flotten unter anderem über Eco-Fahrtrainings, umweltorientierte Car Policies und CO<sub>2</sub>-Reporting über FleetCars ein (optional). Parallel dazu verschärfte VW Leasing im Umweltprogramm von Jahr zu Jahr die CO<sub>2</sub>-Grenze.

**Aus Pilot wurde Serie** | „Durch unser gemeinsames Engagement haben wir in den vergangenen Jahren viel erreicht“, bilanziert Lars-Henner Santelmann, Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH. „Der kleine Funke ist auf die gesamte Branche übergesprungen. Damit ist der Pilot in die Serie gegangen.“ Er spricht damit die steigende Teilnehmerzahl am Umwelt-Award an, aber auch die Tatsache, dass mittlerweile 170.000 Fahrzeuge von VW Leasing das Prädikat umweltfreundlich tragen. In den letzten drei Jahren seien die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei allen Neuauslieferungen an VW Leasing-Großkunden um elf Prozent gesunken.

Über das Umweltprogramm haben sich VW Leasing und der NABU auch dem Schutz deutscher Moorlandschaften verschrieben. Santelmann überreichte daher dem NABU einen Projektbeitrag von 50.000 Euro für das Natur- und Klimaschutzprojekt Lichtenmoor in Niedersachsen. Es ist nach dem Theiken-



**Geld für Moorschutz** | Lars-Henner Santelmann, Sprecher der GF VW Leasing (r.), übergibt 50.000 Euro an NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller

meer und dem Großen Moor bereits das dritte Moor, das der NABU renaturiert.

NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller erläutert: „Moorschutz ist gleichbedeutend mit Klimaschutz. Moore bedecken weltweit nur drei Prozent der Landflächen, in ihnen ist aber 30 Prozent des terrestrischen Kohlenstoffs gebunden. In Deutschland sind sie aber zu 95 Prozent entwässert, abgetorft, bebaut oder landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzt. Hier zeigt sich, wie bedeutend der Schutz der Moore ist, ebenso wie die beispielhafte Kooperation mit der Volkswagen Leasing.“

**Langfristige Hilfe** | Daher wurde Ende 2011 die Kooperation für die kommenden fünf Jahre fortgeschrieben und der „Deutsche Moorschutzfonds“ gegründet. Miller konkretisiert: „Wir wollen dem gesamten Konzept eine langfristige Perspektive geben. Das spiegelt sich auch in unserem ersten russischen Moorprojekt wider, das wir gemeinsam mit Volkswagen angehen.“ | löw